

Tätigkeitsbericht 2021-2022 Verein Qualitätsstrategie (VQS)

Die Generalversammlung (GV) fand am 8. Oktober 2021 im Info-Pavillon der OLMA in St. Gallen statt. Es nahmen 17 stimmberechtigte Organisationen an der GV teil. Im Vorstand waren mehrere Sitze zu besetzen. Die Mitglieder des VQS haben die folgenden Personen für eine Amtszeit von drei Jahren nominiert: Roger Handschin, FROMARTE (ersetzt Hans Aschwanden), Nino Kaufmann, COOP (ersetzt Ladina Schröter), Hansueli Rüegegger, fenaco (ersetzt Pius Eberhard) und Christian Sohm, Swisscofel (ersetzt Marc Wermelinger). Im Anschluss an die GV besuchten die Teilnehmer/innen Ausstellungen und Stände, die sich mit Themen wie Mehrwert und Nachhaltigkeit befassten.

Der Oktober 2021 ist auch geprägt vom siebten und letzten Treffen der Strategiegruppe Suisse-plu, die vor rund zwei Jahren für eine befristete Zeit gegründet wurde. Die Konstellation mit einer gleichen Anzahl von VQS und AMS-Mitgliedern und Markus Zemp als neutralen Vorsitzenden hat den Fortschritt verschiedener Projekte ermöglicht. Am 19. Oktober präsentierte die Gruppe in Anwesenheit von Adrian Aebi, kurz vor seinem Ausscheiden aus dem BLW, die zukünftigen Leitlinien des Mehrwertstrategie-Projekts. Ziel ist die Entwicklung einer 3. Phase nach dem Projekt Suisse-plus, durch das Einführen eines neuen QuNaV-Projekts. Das Projekt soll dem VQS die Möglichkeit geben, seine Ziele zu erreichen und eng mit den Branchen zusammenzuarbeiten, um sie bei der Umsetzung ihrer Mehrwertstrategien zu unterstützen, sowie mit der AMS im Bereich der Kommunikation. Konkret erhält das Projekt eine neue Dimension. Dies ermöglicht einen/eine Geschäftsführer/in einzustellen. Dieser Projektantrag wurde Anfang April angenommen, um das Projekt am 1. Juli 2022 zu starten. In der Zwischenzeit wurde die Stelle ausgeschrieben und Frau Deborah Jutzi, die neue VQS-Geschäftsführerin (60%), konnte auf den 1. Juli 2022 eingestellt werden. Auf Anregung der Strategiegruppe übernimmt der VQS ebenfalls die Leitung des neuen Projekts, das in die Aktivitäten des Vereins integriert werden soll. Mit dieser neuen operativen Kraft, die über Olivier Girardin bei der Fondation rurale interjurassienne (FRI) angegliedert ist, übernimmt der VQS und sein Präsident eine neue Verantwortung. Die Geschäftsführerin wird über einen Arbeitsplatz in den Büros des SBV in Bern verfügen, was ihre Einarbeitung und die Zusammenarbeit mit den Branchen erleichtern wird. Parallel dazu hat sich der VQS-Vorstand seit der letzten GV drei Mal zu ordentlichen Sitzungen getroffen, um die kommenden Aktivitäten im Detail zu besprechen und zu organisieren.

Tätigkeitsprogramm 2022-2023

Eine kleine Neuerung im Jahr 2022 ist, dass der VQS seine GV im Sommer statt im Herbst durchführen wird. Die Informationsveranstaltung am 21. Juni 2022 zu den Neuen Züchtungsverfahren wird den Grundstein dafür legen, dass sich der VQS intensiver mit dem Dossier Gentechnik auseinandersetzen wird. Mit dem Ziel eine zukünftige gemeinsame Position zu erarbeiten, die vom Verein getragen wird, dessen Mitglieder die gesamte Vielfalt des Sektors und der gesamten Ernährungswirtschaft repräsentieren, unter Berücksichtigung der politischen und gesellschaftlichen Entwicklungen.

Im Juli wird die neue VQS-Geschäftsführerin ihr Amt antreten und sich zunächst mit den Branchen und ihren verschiedenen Partnern treffen, die ihre Mehrwertstrategien in der Schweiz umgesetzt haben oder dabei sind, diese zu entwickeln. Mit Unterstützung des Vorstandes wird die Geschäftsführerin die bestehenden Tabellen mit den Mehrwertstrategien der Branchen aktualisieren und bei der Koordination und Kommunikation des bisherig Erreichten Unterstützung bieten. Dabei werden diese Errungenschaften so weit wie möglich mit den Zielen der Pa. Iv. 19.475 "Absenkpfade" und den SDGs (Sustainable Development Goals) in Verbindung gebracht. Parallel zu diesen Aktivitäten werden bilaterale Austausche mit den Branchen und ein Workshop organisiert, um den Zusammenhalt und den Wissenstransfer zwischen den Branchen zu fördern. Schliesslich wird die Thematik des Tierwohls, die in Hinblick auf die Abstimmungen vom 25. September 2022 hochgradig mediatisiert ist, vom Vorstand behandelt werden, wobei als Grundlage die Ergebnisse und die Schlussfolgerung der Studie dienen, die wir 2018 durchgeführt haben. Insgesamt will sich der VQS die Mittel verschaffen, um aktiv an der Entwicklung von Mehrwertstrategien, basierend auf dem Konzept Suisse-plus und in enger Zusammenarbeit mit der AMS, teilzunehmen und um die Branchen in diesem Prozess zu unterstützen.